

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anhang.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Bande 12a der Schriftfolge:
„Der Durchbruch am Isonzo. Teil I: Die Schlacht von Tolmein u. Flitsch.“

Allgemein:

Die Wehrmacht der verbündeten Donaumonarchie bestand neben der k. u. k. Kriegsmarine aus drei verschiedenen Bestandteilen, nämlich:

1. den k. u. k. Verbänden, d. h. dem gemeinsamen, österreichisch-ungarischen Heere,
2. den k. k. Verbänden, d. h. den österreichischen Landwehr-
— (entsprachen den deutschen Reservetruppen) — und Land-
sturmbildungen, und
3. den k. u. Verbänden, d. h. den ungarischen Honved-(Landwehr)
und Landsturmbildungen.

Irrtümlicherweise sind im Bande „Isonzo I“ sämtliche österreichisch-ungarischen Formationen mit „k. u. k.“ bezeichnet; tatsächlich gehörten aber alle Schützen-Divisionen — (so waren im Verlauf des Krieges die österreichischen Landwehr-Divisionen unbenannt worden!) — zu den „k. k.“ Verbänden. Für die 13. und 22. Schützen-Division sowie die zu ihnen gehörenden Truppenteile ist dementsprechend überall das „k. u. k.“ in „k. k.“ abzuändern.

Zu S. 10, Zeile 19 v. u.:

Die Eroberung der Stadt Görz durch die Italiener hat nicht erst im Jahre 1917, sondern bereits am 9.8.1916 gelegentlich der 6. Isonzo-Schlacht stattgefunden.

S. 12, 2. Abs., letzter Satz:

Die Fassung dieses Satzes ist von österreichisch-ungarischer Seite beanstandet worden. Eine Herabsetzung oder Unterschätzung der k. u. k. Armee war natürlich keineswegs beabsichtigt. General v. Arz, der damal. Generalstabschef der österreichisch-ungarischen Wehrmacht, gibt in seinem Buch „Zur Geschichte des Großen Krieges 1914—1918“ (Rikola-Verlag, Wien-Leipzig-München, 1924) die Gründe, die ihn zur Beantragung deutscher Unterstützung veranlaßten, auf S. 170 wie folgt an: „Da mir bekannt war, daß die Deutsche Oberste Heeresleitung über eine Reserve von etwa acht Divisionen verfügte, bat ich Se. Majestät, den Deutschen Kaiser zu